

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 254.

Leipzig, Dienstag den 30. Oktober 1928.

95. Jahrgang.

Des Reformationstages wegen erscheint die nächste Nummer Donnerstag, den 1. November.

„Ich spreche für die, die im Elend sind“

(Aus dem „Geleitwort“)

Am 1. November wird ausgeliefert:

Edith Gräfin Salburg Das Priesterstrafhaus

Eine Lebenschronik

Vierte Auflage

154 Seiten / In Ganzleinen 4 Mark

Ein seltsam unheimlicher, von Grauen umwitterter Titel — ein faszinierendes, ein bannendes Buch.

Die eifige Sachlichkeit des Vortrags unterstreicht noch den erschütternden Inhalt.

Dem Buche liegen tatsächliche Vorgänge zugrunde; man hat der Verfasserin den Nachlaß eines Opfers der Willensknechtung Roms zugänglich gemacht.

Sie hat ihn, als Anwalt reiner Menschlichkeit, nicht zu einer sensationellen Anklage, sondern zu einem starken Kunstwerk geformt.

Wer, der es nicht wüßte, würde glauben, daß es vor 25 Jahren entstanden ist? Kein Stäubchen des Alters haftet daran.

Obgleich seit vielen Jahren vergriffen, vergeht kaum ein Tag, wo es nicht verlangt wird. So war der Neudruck kein Wagnis, sondern ein Bedürfnis.

Schon liegen Stöße von Vorbestellungen vor.

Sichern auch Sie sich Stücke, um der zu erwartenden Nachfrage genügen zu können, und lassen Sie auch die anderen Bücher der Dichterin nicht auf Lager fehlen (Romane: „Suska — Susanne“, „Hochfinanz“; Humoristische Skizzen: „Die Leute von Spießwinkel“; Lebensbeichte: „Erinnerungen einer Respektlosen“); sie werden auf dem Weihnachtsbüchermarkt eine große Rolle spielen.

Nähere Angaben   im Verlangzettel

HAMMER-VERLAG * LEIPZIG